

Die Neuerungen, welche der vorliegende 16. Jahrgang des Statistischen Jahrbuches gegenüber seinem unmittelbaren Vorgänger aufweist, sind folgende:

Da mit 1. Jänner 1898 das Gesetz, betreffend die directen Personalsteuern, ebenso wie die neuen Civilproceßgesetze, in Wirksamkeit getreten waren, mußten der X. Abschnitt: „Steuern und Regalien“ und das Capitel A des XII. Abschnittes: „Rechtspflege und öffentliche Sicherheit“ einer Neubearbeitung, bzw. Umarbeitung unterzogen werden. Bei dieser Gelegenheit wurde die Gesetzgebung sowohl der directen Personal-, als auch der directen Realsteuern als Einleitung zum Capitel über die directen Steuern in Kürze textlich dargestellt (Seite 206—214). Die Neubearbeitung, welche die Tabellen über die directen Personalsteuern erforderten, bedeutet zugleich eine ausgiebige Erweiterung dieses Stoffgebietes. Hinsichtlich der Erwerbsteuer wird auf die Tabellen auf Seite 232—234, in welchen die Anzahl der in ganz Wien und in den einzelnen Gemeindebezirken für das Jahr 1898 in jeden Steuersatz der allgemeinen Erwerbsteuer eingereichten Steuerpflichtigen verzeichnet ist, ferner auf die besondere Darstellung der Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben (Seite 237) und von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen (Seite 238—241) verwiesen; in den Tabellen auf Seite 241—243 finden sich Angaben über die Rentensteuer, auf Seite 244—253 solche über die Personal-Einkommensteuer, von denen die 3. Tabelle, in welcher die Zahl der in ganz Wien und in den einzelnen Gemeindebezirken in jede Steuerstufe der Personal-Einkommensteuer eingereichten Personen für das Jahr 1898 angegeben ist, eigens hervorgehoben werden mag; auf Seite 254 und 255 endlich sind Angaben über die Besoldungssteuer verzeichnet. Das Capitel „Civilrechtspflege“ hat, wie bemerkt, bloß eine Umarbeitung erfahren (Seite 290—293, 295, 299, 300).

Auch das Capitel „Feuerlöschwesen“ (Seite 342—359) im XII. Abschnitte, „Rechtspflege und öffentliche Sicherheit“ wurde unter Anlehnung an den vom Commando der städtischen Berufsfeuerwehr herausgegebenen „Bericht über die Thätigkeit und Verwaltung der Feuerwehr der Stadt Wien“ vollständig umgearbeitet und bei dieser Gelegenheit mit einer textlichen Einleitung (Seite 342) versehen.

Was die Bereicherung betrifft, welche der vorliegende Jahrgang des Statistischen Jahrbuches noch überdies aufweist, so ist zunächst die obere Tabelle auf Seite 110 zu erwähnen, in der die bei den Wahlen in den Jahren 1896 und 1898 gewählten Gemeinderäthe nach politischen Parteien aufgetheilt erscheinen.

Auf Seite 231 ist die Zahl der Bauten, welche vom Jahre 1854 angefangen aus dem Titel der Bauführung von der Gebäudesteuer zeitlich befreit wurden, mit Rücksicht auf die Dauer dieser Befreiung tabellarisch dargestellt.



Im XIV. Abschnitte: „Bildungswesen“ erscheint auf Seite 382 die k. u. k. Consular-Akademie und auf Seite 422 die Export-Akademie des k. k. Österreichischen Handelsmuseums neu aufgenommen; die Tabelle auf Seite 463 wurde erweitert, indem die an den städtischen Volksschulen angestellten Lehrpersonen, welche die Bürger schulpriifung abgelegt haben, gesondert, u. zw. nach den Fachgruppen, für welche sie die Prüfung abgelegt haben, ausgewiesen werden; die 8. Tabelle auf Seite 466 gibt eine Vertheilung der Lehrpersonen an den städtischen Volksschulen nach der Zahl der von ihnen bezogenen Dienstalterszulagen; die Tabelle auf Seite 492 über die Beschlagnahme periodischer Druckschriften läßt nunmehr auch die mit Beschlagnahme belegten Druckschriften nach der Häufigkeit ihres Erscheinens erkennen.

Im XV. Abschnitte: „Gesundheitswesen“ wird auf Seite 527 des im Jahre 1898 eröffneten städtischen Flossbades im XIX. Bezirke zum erstenmale Erwähnung gethan.

Im XVI. Abschnitte: „Lebensmittel-Versorgung etc.“ weist die Tabelle auf Seite 603 Detailpreise von Braunkohle und Brennholz auf, was bisher nicht der Fall war.

Die Eintheilung des XVII. Abschnittes erfuhr wegen der wachsenden Bedeutung einzelner, bisher bloß unter anderen Überschriften behandelter Stoffgebiete eine durchgreifende Änderung, indem drei Capitel: A. „Gewerbliche Angelegenheiten“, B. „Arbeitsvermittlung“ und C. „Krankencassen“ gebildet wurden, in welche der Stoff der früher bestandenen beiden Capitel A. „Gewerbe“, B. „Gewerbliche Angelegenheiten“ vertheilt wurde. Der Inhalt dieses Abschnittes erscheint durch eine Darstellung des am 1. Juli 1898 in Wirksamkeit getretenen k. k. Gewerbegerichtes (Seite 643—645), dann des am 12. September 1898 eröffneten städtischen Arbeitsvermittlungsamtes (Seite 664 bis 667 und 683 ff.), endlich dadurch erweitert, daß auf Seite 688—697 eine Zusammenstellung der nach den Statuten der einzelnen Krankencassen seitens der Mitglieder und Arbeitgeber zu zahlenden Beiträge und seitens der Cassen zu gewährenden Leistungen neu aufgenommen wurde.

Im XIX. Abschnitte: „Öffentlicher Verkehr“ wird zum erstenmale auf Seite 760, 761, 763 und 764 das Ergebnis des Verkaufes von Post-, Telegraphen- und Telephon-Wertzeichen ausgewiesen; die am 11. Mai 1898 mit der zuerst fertiggestellten Strecke dem Verkehr übergebene Stadtbahn erscheint auf Seite 773 und 788, die am 26. Juni 1898 eröffnete Straßenbahn Wien—Kagran auf Seite 799 und 800 berücksichtigt; endlich konnten die Verhältnisse der beiden Omnibusgesellschaften in diesem Jahrbuche zum erstenmale zur Darstellung gelangen (Seite 801).

Zum Schlusse muß es, wie alljährlich, mit geziemendem Danke betont werden, daß die stetig fortschreitende Ausgestaltung dieses Werkes und sein Zustandekommen überhaupt nur dadurch möglich wird, daß zahlreiche Behörden, Ämter, Körperschaften und Unternehmungen dem Departement ihre oft mühsame und zeitraubende Mitwirkung in bereitwilliger Weise zutheil werden lassen.

Wien, im November 1900.